

1899

Sitzung vom 6. Februar 1899

Die heutige Sitzung, welche zum ersten Mal im neuen Vereinslokal, Hotel Kaiserhof, stattfand, war sehr gut besucht. Der Vorsitzende gab zuerst einige geschäftliche Mittheilungen bekannt, hierauf kam ein kurzer Vortrag über Nürnberger Münzen, welche Imhof in seinem so umfangreichen „Nürnberger Münzkabinett“ nicht aufführt. Sodann erfolgte von Seiten einer Reihe Mitglieder Vorlagen interessanter Münzen und Medaillen, welche mehrfach Anlass zur Besprechung boten.

Unter Anderem Herr Carl Friedrich Gebert eine Medaille auf seine Heiligkeit den Papst. Herr August Zippelius verschiedene: auf M. Paul Rubens; Jeny Lind, Liechtenstein; Charlotte Wolter, Hofschauspielerin.

Herr Dr. Friedrich Wiegand Medaille auf [die] Erlanger Universität und einen Doppeltaler.

Ferner die neuesten Prägungen von Schaumburg-Lippe M. 20, M. 5 und M. 2.¹

Die reichhaltige Münzbörse verlief rasch und glatt.

Sitzung vom 6. März 1899

Die heutige Sitzung bot etwas ganz Außerordentliches.

Unsere Mitglieder des Vereins, (insbesondere die Herren Eduard Kromwell und August Zippelius) hatten sich vereinigt, um aus den Beständen ihrer Sammlungen den Vereinsmitgliedern ein Bild der Medaillenkunst der letzten 20 Jahre zu geben.

Von all den hervorragenden berühmten Medailleuren von Wien und Paris fehlte keiner, meistens waren die Künstler durch eine Anzahl ihrer Werke vertreten, aber auch die Meister Kowarzik-Frankfurt a.M., Begas, Kruse, -Brackenhausen-Berlin, Gube, Bärsch-München etc. waren stattlich ausgestellt. Es war schade, dass diese viele Mühe und Arbeit kostende Ausstellung nur für einen Abend zu sehen war. Der allseitige Beifall und Dank, der den Ausstellern gespendet wurde, zeigte aber, dass ihre Bemühungen auch anerkannt wurden.

Ein kurzer Vortrag über die Münzen von Bretzenheim mit den betreffenden Münzen folgte, außerdem kam noch eine Fülle von interessanten Stücken zur Vorlage und Besprechung.

Unter Anderem, eine Kollektion. französischer Münzen.

Außerdem erfreute uns Herr Kromwell noch mit einem kurzen Vortrag über Humor in der Numismatik.

Die nächste Sitzung findet wegen der Hl. Osterfeiertage nicht am ersten, sondern am zweiten Montag im April statt.

Sitzung vom 10. April 1899

In der heutigen Sitzung gedachte der Vorsitzende mit warmen Worten des so plötzlich in Folge eines Darmabszesses dahingeshiedenen langjährigen Mitgliedes des Herrn Kgl. Post-Offizials Maximilian Huber, der noch der März-sitzung beiwohnte.

Herr August Zippelius gab interessante Mittheilungen aus der Nassauer Münzgeschichte bekannt, Herr Friedrich Koehler zeigte die Entwicklung der Goldprägungen in Bayern.

Ferner wurden noch vorgelegt:

Herr Eduard Kromwell, das neueste 20-Franc-Stück nebst Vortrag hierüber.

Herr August Merklein eine Altdorfer Prämienmünze sowie eine Keutschach²-Klippe von Salzburg.

Herr August Müller: Münzen von Kaufbeuren, eine Altdorfer Prämienmünze nebst verschiedenen Jahren.

¹ Fürst Georg (1893-1911), Jaeger Nrn. 164, 165 und 285, alle 1898 A.

² Erzbischof Leonhard von Keutschach (1495-1519).

Schließlich brachte Herr Carl Friedrich Gebert noch verschiedene Medaillen auf zerstörte Kirchen durch Krieg und Blitz.

Sitzung vom 1. Mai 1899

Für die heutige Sitzung, die letzte in diesem Wintersemester, war kein Vortrag vorgesehen wohl aber Münzbörse.

Von Seiten der Mitglieder wurden dazu reichhaltige Vorlagen aus ihren Sammlungen gemacht, welche durch entsprechende Erläuterungen den Abend zu einem Genussreichen gestalteten. Die Münzbörse nahm den übrigen Teil des Abends in Anspruch.

Sitzung vom 2. Oktober 1899

Mit der heutigen Sitzung beginnt die Wintersaison und wurden die Anwesenden durch den Vorsitzenden begrüßt.

Nach Erledigung der geschäftlichen Einläufe erfreut uns der Vorsitzende mit einem Vortrag über Jakob Ayer, dessen Leben und Wirken.

Derselbe war 1569 in Nürnberg dann in Bamberg, wo er Reichsprokurator war und die Chronik schrieb, welche er dem dortigen Bischof widmete. Dieser sehr interessante Vortrag wurde mit großem Dank entgegengenommen.

Hierauf folgten Vorlagen von Münzen und Medaillen: Zwei Kipper-Zwanziger von Hohenlohe nebst einer Miscellanmedaille.

Herr August Müller vier Augsburg Taler, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{2}$ und einen ganzen Taler.

Ferner zwei Sterbemünzen von Schlesien.

Herr Wolfgang Lauer bringt eine Kollektion seiner neuesten Prägungen.

Herr August Müller bringt schließlich noch sieben Stücke verschiedene Prägungen von Wallenstein, damit war der heutige Abend erschöpft.

Sitzung vom 2. November 1899

Auf der heutigen Tagesordnung steht unter Anderem „Das Münzwesen der Stadt Nürnberg bis zum Beginn der Talerprägung“.

Der Vortrag über dieses Thema, welchen der Vorsitzende mit seinem großen Wissen den Mitgliedern zum Besten gab, befriedigte jeden in angenehmster Weise und wurde ihm allseitig dafür gedankt.

Es kamen sodann wie üblich von Seiten der Mitglieder Münzen und Medaillen zur Vorlage und Besprechung:

Von Herrn Eduard Kromwell verschiedene Goethe-Medaillen; von Herrn August Müller zwei Taler von Maximilian, einer davon mit dem Röslein v. d. Roß 1509, welches vor Ablieferung der Stempel nach Holland darauf graviert wurde.

Herr Friedrich Koehler bringt eine vollständige Kollektion bayerischer Geschichtstaler.

Herr August Müller einen ganzen und einen halben Taler auf Gottfried Heinrich Wilhelm.

Hierauf begann die Münzbörse.

Sitzung vom Dezember 1899

In der heutigen Sitzung erfreute uns Herr Carl Friedrich Gebert mit einem größeren Vortrag über Kippermünzen, über sämtliche Münzstätten und über herausragende Münzmeister in Bayreuth (Claus Oppermann) etc.

Anschließend an diesen Vortrag bringt Herr Hamburger aus Frankfurt Erläuterung über die Entstehung und den Wert der Kippermünzen.

(Kipper und Wipper kommt her von langer Münze, schlechter Münze etc.)

Die Fürsten haben sich durch diese Manipulation bereichert, indem die eingezogenen Güter der betreffenden Münzmeister in den Staatsschatz flossen. Hierauf kamen noch verschiedene Münzen und Medaillen zur Vorlage und Besprechung.